



**Programm
Zettel**
Nov.-Dez. 2021
im Cinema Dornbirn
www.fkc.at

Nummer 6/2021
42. Jahrgang
Mitgliederausgabe - gefördert von
DORNBIRN
Vorarlberg
unser Land und dem
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Mittwoch, 10.11.21 18 Uhr und Donnerstag, 11.11.21, 19.30 Uhr:

Zimmer 212 – In einer magischen Nacht

(Chambre 212)

Regie: Christophe Honoré; F/L/B
2020, 87 min

Mit: Chiara Mastroianni, Vincent
Lacoste, Camille Cottin, Benjamin
Biolay.

Nach 20 Jahren Ehe erfährt Richard
von den ständigen Affären seiner
Frau Maria mit jüngeren Männern.
Im Streit beschließt die souveräne
Jura-Professorin ihr bürgerliches Zuhause zu verlassen und zieht in das Zimmer 212 des gegenüberliegenden Hotels. Von dort aus kann Maria ihren Mann in der gemeinsamen Wohnung aus der Vogelperspektive beobachten und ihre Ehe Revue passieren lassen...

In dieser grandiosen Komödie übernimmt die Frau den untreuen Part. Virtuos und verspielt lässt Christophe Honoré, getragen von einer großartigen Besetzung, die Kraft des Theaters und den Zauber des Kinos miteinander verschmelzen. **Un certain regard, beste Darstellerin für Chiara Mastroianni, Cannes 2021**



Mittwoch, 24.11.21 18 Uhr und Donnerstag, 25.11.21, 19.30 Uhr:



Titane

F, B, 2021, 108 Min, Scope, **Regie und Buch:** Julia
Ducournau, mit Agathe Rousselle, Vincent Lindon u.a.

Als kleines Mädchen erhält Alexia nach einem von ihr mitverschuldeten Autounfall eine Titanplatte von ihrem Vater in den Schädel implantiert. Die Narben über dem rechten Ohr lassen sich zwar durch ihr nachwachsendes Haar kaschieren, doch schon bald entwickelt sie eine körperliche Zuneigung zu Fahrzeugen. Bereits als sie aus dem Krankenhaus entlassen wird, würdigt sie ihre Eltern keines Blickes. Stattdessen läuft sie auf den Unfallwagen zu, umarmt und liebkost diesen. Jahrzehnte später im Erwachsenenalter arbeitet Alexia als erotische Tänzerin bei einer Auto-Show.- Das Fantasy-Drama handelt von einer Serienmörderin, die Fahrzeugen körperlich verbunden ist und auf der Flucht vor der Polizei die Identität des verschwundenen Sohns eines Feuerwehrmanns annimmt. Das radikale Werk der sich für Body Horror begeisternden Filmemacherin spaltete bei

seiner Veröffentlichung die Filmkritik und entzog sich den Konventionen von Genre- und Arthousefilm sowie etwaigen Genderzuschreibungen. Vielfach wurden Vergleiche zu David Cronenbergs Film Crash (1996) gezogen.

Gewinner der Goldenen Palme von Cannes, 2021

Verstörend und provokant.... Der wildeste Film des Festivaljahrganges von Cannes

Mittwoch, 1.12., 18 Uhr und Donnerstag, 2.12.21, 19.30 Uhr:



Hinterland

A/L/B/D 2021, 98 min, DF, Scope; **Regie: Stefan Ruzowitzky**, mit Murathan Muslu und Liv Lisa Fries.

Wien 1920: Aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, macht sich ein ehemaliger Kriminalbeamte in einer düsteren Nachkriegszeit auf die Suche nach einem Serienmörder. – "Ein optisch und erzählerisch gewagter Genre-Mix."

(filmdienst.de)

Der ehemalige Kriminalkommissar Perg kehrt nach russischer Kriegsgefangenschaft verdreckt aus dem Ersten Weltkrieg nach Wien zurück. Er lässt sich Zeit, seine Frau und Tochter wieder zu sehen. Die einstige Großmacht Österreich ist nur noch winzig, den Kaiser gibt's nicht mehr, sondern eine junge, fragile Republik, viele hungern und laufen in Lumpen herum. Der Kampf für Gott, Kaiser und Vaterland war nicht nur umsonst, es hat den Menschen auch verändert. Er sieht die Welt offenbar besonders schräg. Mehrere extrem grausame Morde geschehen. Perg wird erst als Verdächtiger geführt, da er alle Opfer kannte, dann zu Hilfe gerufen, als die Kommissare sich diese Serie nicht erklären können. Ein Ereignis aus der Kriegsgefangenschaft und ein uraltes Dilemma liefert die Lösung. Erst als Perg diese Fälle löst, kann für ihn ein normales Leben nach den Schrecken des Krieges beginnen, eine Affäre mit der Gerichtsmedizinerin hilft ihm zwischenzeitlich emotionell.

Der Film ist gänzlich (außer der Schlusszene) in Blue-Screen-Technik gedreht, alle Hintergründe sind am Computer entstanden und zeigen ein verzerrtes, schiefes Bild von Wien, Häuser und rechte Winkel sind geneigt und geben eine an expressionistische Stummfilmklassiker erinnernde düstere Ästhetik. Großartig ist auch das Sounddesign.

Mittwoch, 15.12., 18 Uhr und Donnerstag, 16.12.21, 19.30 Uhr

In Anwesenheit des Regisseurs am Donnerstag und in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems:

Endphase

Österreich 2021, 86 min, DF, Doc.; **Regie: Hans Hochstöger**

Ein Massaker an 228 jüdischen Zwangsarbeiter*innen kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs in der niederösterreichischen Gemeinde Hofamt Priel wird trotz Augenzeugen-Berichten nie aufgeklärt. - Die Brüder Hans und Tobias Hochstöger begaben sich für ihren Dokumentarfilm auf Spurensuche – nach Tätern, Opfern und Erklärungen.

Erinnerungsarbeit scheitert häufig an der Sorge, sich in der eigenen Region Feinde zu machen. Daher müssen die Nachgeborenen den Mut aufbringen, unbequeme Fragen zu stellen. Im niederösterreichischen Hofamt Priel ist das der Filmemacher und Fotograf Hans Hochstöger, der daraus einen Dokumentarfilm dreht, der einer der letzten seiner Art sein wird: ein Oral History-Projekt, Spurensuche nach einem fast vergessenen Massaker, bei der Zeitzeug*innen ihre Version von Erinnerung aus dem Jahr 1945 schildern. Dabei findet er zusammen mit seinem Bruder Tobias, einem Politikwissenschaftler, sanfte Berichte der Betroffenen ebenso wie die Banalität des Bösen, die Hannah Arendt beschrieben hatte, zudem aber auch Fragmente des Guten. (Sixpackfilm)



Festivalteilnahme: Crossing Europe Linz 2021

Unterstütze uns bitte durch deinen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 oder eine Spende! Einfach mindestens €11 jährlich (Paare €20) an AT91 5800 0004 5144 0111 überweisen!

Ermäßigter Eintritt mit dem Mitgliedsausweis! Impressum: Filmkulturclub Dornbirn (FKC);

ZVR: 504 618 420, *f.d.l.v.*: Dr. Norbert Fink, Alle: Edlach 4, 6850 Dornbirn, E-Mail: info@fkc.at Der Programmzettel berichtet über öffentlich zugängliche Filmvorführungen des FKC

Abonniere unseren kostenlosen Newsletter! www.fkc.at/newsletter02

Besuche uns im Internet auf www.fkc.at und auf Facebook/FKCDornbirn!

